

Studienarbeit

an der deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport
im Studiengang DAS Diploma of Advanced Studies
für Positive Psychologie und Coaching

Hoffnungsvolle Zukunftsklausur

Modul:	Positive Business M4.2
Leit. Dozent:in:	Prof. Dr. Judith Mangelsdorf / Prof. Dr. Sven Sohr
Student/in:	Dr. Andreas M: Walker
Matrikelnummer:	210250
Studiengang:	DAS PP in Hamburg
Semester:	WS 2022/2023
Adresse:	Malzgasse 7, CH – 4052 Basel, Schweiz
Email:	walker@weiterdenken.ch
Telefon:	0041-76-571 08 68
Abgabe am:	15.02.2023

1. Konkrete Fragestellung

Der Geschäftsführer eines Sozialwerk in den Bereichen „Jugendarbeit“ und „2. Arbeitsmarkt“ hat ein „Zukunftsreferat“ von mir gehört. Er will nun aufgrund der angewachsenen psychologischen Probleme im Angesicht von Corona, Kriegs- und Klimabedrohung an einer Führungsteam-Klausur „Zukunftskompetenz“ und „Hoffnungskompetenz“ initiieren.

2. Problembeschreibung mit Herausforderung

Dies ist die erste Führungskräfteklausur seit Corona. «Zukunft» und «Megatrends» werden als Probleme für den 2. Arbeitsmarkt und für die Jugend wahrgenommen. Da es sich um eine evangelische Stiftung handelt, muss ich Brücken zu den christlichen Werten bauen.

3. Lösungsansatz

Die BBT Build-and-Broad-Theorie von Fredrickson bietet sich als Grundlage an, um mit Zukunftsfragen zu arbeiten. Dazu sollen positive Emotionen bewusstgemacht und gefördert werden. Zugleich werden die Dimensionen des PERMA-Modells in den verschiedenen Programmteilen wie Teachings, Arbeitsgruppen, Mahlzeiten und Improtheater gezielt berücksichtigt. Für die Wertediskussion wird aufgezeigt, welche Bedeutung die positiven Emotionen in Bezug zu biblischen Konzepten haben und dass die «biblische Hoffnung» eine wichtige Tugend im Umgang mit Veränderung und Ungewissheit ist.

4. Abschließende Einschätzung mit kritischer Reflexion

Der Workshop und das Arbeiten mit PERMA und den positiven Emotionen im Sinne der BBT haben erfolgreich funktioniert. Konkret vorhandene schlechte Erfahrungen mit einem amerikanischen Hilfswerk zeigten die verschiedenen Kritikpunkte an der Positiven Psychologie exemplarisch auf, dies zu meistern war eine gruppendynamische und argumentative Herausforderung. Schliesslich waren aber die Teilnehmenden sehr zufrieden, positiv emotionalisiert und inspiriert für konkrete neue Projekte. Besonders eindrücklich war für mich, wie wirkungsvoll das positive Thematisieren von bereits erreichten (Teil)Zielen und die Verbindung mit Stolz, Dankbarkeit und Freude für die Selbstwirksamkeit des Teams war. Ebenso war das gemeinsame Improtheater ein grosser Erfolg. Nach vorher eher harzigem Zugang zu den abstrakten Zukunftsthemen erwies sich dieser emotionalisierende, vergnügungsvolle und humorvolle Zugang als sehr inspirierend und hoffnungstiftend.